

1. Mai 2025

PDF-Darstellung der Meldung auf
www.emk.de vom 1.5.2025



Der erste Abend des Evangelischen Kirchentags endet traditionell mit einem Lichtermeer. Für viele Kirchentagsbesucher ein Zeichen andächtiger, ökumenischer Gemeinschaft mit tausenden Menschen.
Bildnachweis: Klaus Ulrich Ruof, EmK-Öffentlichkeitsarbeit

Glaubensverbindende Gemeinschaft vieler Menschen

In Hannover treffen sich vom gestrigen Mittwoch bis zum kommenden Sonntag zehntausende Menschen zum Deutschen Evangelischen Kirchentag.

Der Deutsche Evangelische Kirchentag ist eröffnet. Am gestrigen Mittwoch, 30. April, war in Hannover der Auftakt zu dieser alle zwei Jahre stattfindenden Großveranstaltung evangelischer Kirchen. Im Rahmen der fünftägigen Veranstaltung ist auch die Evangelisch-methodistische Kirche (EmK) mit einem eigenen Stand in einer Halle der Hannover-Messe beteiligt. Außerdem wirken Personen aus der weltweiten EmK auf Veranstaltungen im Kirchentagsprogramm mit.

Zehntausende feiern Gottesdienst

Bei zwei parallelen Eröffnungsgottesdiensten kamen Zehntausende Kirchentagsbesucher mit Menschen der Stadt Hannover zusammen. Warmes und schönes Wetter unterstützten die Zusammenkünfte unter freiem Himmel. In beiden Auftaktgottesdiensten stand das Kirchentagsthema »mutig, stark, beherzt« im Mittelpunkt. Im ersten Korintherbrief (Kapitel 16, Verse 13 und 14) ist davon die Rede, wachsam, mutig und stark zu sein und alle Dinge in der Liebe geschehen zu lassen. Zu dieser Handlungsweise ermutige Gott.

EmK Hannover lädt am Abend der Begegnung zum Gespräch

Bei dem sich anschließenden traditionellen »Abend der Begegnung« zogen die Menschen durch die Stadt und suchten die Stände von Kirchen, Gemeinden und Werken aus Hannover und Umgebung auf.

Die evangelisch-methodistische Johanneskirche war ebenfalls mit einem Stand vertreten. An der zentral gelegenen Kröpcke-Uhr, einem der bekannten Hannoveraner Treffpunkte, lud die Gemeinde die Kirchentagspassanten zu Gespräch und Begegnung ein. Dazu diente einerseits ein Bilderpuzzle, bei dem Personen mit ihren Geschichten den Bildern von Personen zuzuordnen waren. Einen kreativen Zugang zu Begegnung bot das Bemalen von Steinen, die dann als Erinnerung mitgenommen werden konnten.

Frank Weber, seit zwei Jahren Pastor der Hannoveraner EmK-Gemeinde, freute sich über den regen Besuch und erklärte, es gehe bei der Zuordnung von Geschichten und Bildern gar nicht um Richtig und Falsch. »Viel wichtiger ist die Begegnung der Menschen und dass sie miteinander ins Gespräch über ihre Einsichten kommen.« Dabei würden sie erkennen, wie schnell sie von Bildern oder Beschreibungen Schlüsse zögen, die vielleicht gar nicht zuträfen.

Lichtermeer mit ökumenischer Botschaft

Den Abschluss des ersten Tages bildete der traditionelle Abendsegen. Dieser schließt mit einem Abendlied und Segensgebet sowie dem Schein tausender verteilter und entzündeter Kerzen. Für viele Kirchentagsbesucher ist dieser Abschluss des ersten Tages, ein bedeutsames Zeichen andächtiger und glaubensverbindender Gemeinschaft mit tausenden Menschen.

In der Halle 6 des Messegeländes wartet von Donnerstag bis Samstag, 1. bis 3. Mai, der Messe-Stand der EmK auf Besucher. Die aus vier Personen bestehende Vorbereitungsgruppe und das aus zwölf Personen bestehende Standteam sind gespannt darauf, wie es gelingt, mit Menschen am Stand ins Gespräch zu kommen. Dazu dient ein Geschicklichkeitsspiel mit dem Titel »Vielschichtig himmelwärts« das dazu anregen soll, über Fragen des Glaubens und über die Bedeutung methodistischer Glaubensakzente ins Gespräch zu kommen.

Weiterführende Links

Die EmK auf dem Kirchentag (PDF):

www.emk.de/fileadmin/meldungen/2025/250426-Kirchentag-Infoblatt.pdf

Informationen zum EmK-Stand beim Kirchentag: www.emk.de/kirchentag-2025

Deutscher Evangelischer Kirchentag: www.kirchentag.de/

Der Autor

Klaus Ulrich Ruof ist Referent für Öffentlichkeitsarbeit und Pressesprecher für die Evangelisch-methodistische Kirche in Deutschland mit Sitz in Frankfurt am Main. Kontakt:

oeffentlichkeitsarbeit@emk.de.